

Wir sind gegen Überbrückungsgeld und Umzugsbeihilfen für Staats- und Stasifunktionäre.

Der § 121 des AGB kann nicht zur Anwendung kommen.

Sollte es zur Anweisung der Zahlungen des Überbrückungsgeldes kommen, rufen wir alle oppositionellen Bürgerbewegungen und demokratischen Bürger der DDR auf, dagegen einen zweistündigen Warnstreik auszurufen! Wir kennen den Ernst der wirtschaftlichen Lage in der DDR, wissen aber auch, daß diese Funktionäre der SED und der Stasi uns wissentlich in diese Lage gebracht haben. Aus "Dankbarkeit" sollen sie dann noch durch unsere geleistete Arbeit belohnt werden?

Es ist schon unerträglich, daß Arbeiter und Bauern, die durch die SED-Funktionäre belogen und betrogen wurden, mit 500 Mark Rente und weniger abgespeist werden, diese SED- und Stasi-Funktionäre aber Renten erhalten, die die Renten der Arbeiter um das Zwei- bis Dreifache übersteigen und dafür noch bedauert werden möchten!

Wir fordern Offenlegung der Rentenbezüge!

Wir fordern die endgültige Auflösung des MfS, nicht nur eine Namensänderung, die Sicherstellung und Offenlegung der Archive und Akten der Abteilung Sicherheit, der Bezirkseinsatzleitung der SED.

Wir fordern erst nach den Wahlen am 6. Mai 1990, eine neue Verfassung zu erarbeiten und erst dann einen Verfassungsschutz zu bilden.

Wir fordern die Enteignung der SED von der Presse und den elektronischen Medien. Das ND als Parteizeitung sollte ausreichend sein.

Haben diese Medien nicht durch die Verbreitung von Lug und Trug das stalinistische Regime unterstützt und an der Macht gehalten?

Die Zeitungen, Rundfunk und Fernsehsender der DDR sind die schlimmsten Wendehälse. Noch nach dem 7. Oktober bezeichneten diese stalinistisch orientierten Massenmedien die Bürgerinitiativen und Bewegungen als Randalierer, Verbrecher, durch ARD und ZDF aufgeputschte Irre etc., und auf einmal kamen ganz andere Töne, die aber nur von kurzer Dauer waren.

Wollen wir wirkliche Demokratie, soziale Marktwirtschaft, müssen die Übel mit den Wurzeln ausgerissen werden. Es sollen nicht nochmals 40 Jahre "Sozialismus - probieren" werden, dazu gibt auch der Name SED PDS absolut keinen Anlaß! Für soziale Marktwirtschaft, demokratische Umgestaltung und Parteienpluralismus brauchen wir eine unabhängige freie Presse, Rundfunk- und Fernsehsender!

Wir wenden uns gegen NEONAZISMUS und GEWALTHERRSCHAFT, aber auch gegen kommunistische Parteidiktatur.

Die acht Erinnerungen auf dem Weg der Erneuerung

(Magdeburger Dom)

1. Laß dich nicht wieder von Angst gefangen nehmen, sondern bleib bei der hilfreichen Wahrheit!
2. Trau anderen Veränderung zu und mißtrau' denen nicht, die sich ehrlich ändern wollen, denn auch dazu gehört Mut!
3. Such deinen eigenen konkreten Beitrag und verfolge ihn beharrlich. Du mußt dich auch selbst bewegen!
4. Enthalte dich der Gewalt, der Faust, der Zunge und des Herzens, nicht gegeneinander, nur miteinander läßt sich das Land verändern!
5. Such nach Verbündeten, vor allem bei denen, die scheinbar auf der anderen Seite stehen!
6. Hab Geduld, denn der Weg wird lang sein. Aber seid ungeduldig gegenüber denen, die sich nicht bewegen wollen!
7. Nimm wahr, was sich verändert. Bringt uns Licht, wo sich nichts verändert. Dulde keinen Stillstand!
8. Lös die Aufgaben von heute. Denkt nach über die Ziele von morgen. Aber verschiebe nichts auf übermorgen!

Diese Erinnerungen sollten uns auf unserem Weg der Erneuerung begleiten, und uns sollte auch bewußt werden, daß wir an uns selbst arbeiten müssen. Suchen wir gemeinsam nach dem richtigen und besten Weg. Die Zeit drängt, doch nehmen wir uns die Zeit, die nötig ist! Lernen wir aus den Fehlern und versuchen wir, selbst so wenige Fehler wie möglich zu machen. Schon in der Antike stand geschrieben: "Klug ist nicht, wer keine Fehler macht, sondern der, der es versteht, die Fehler wiedergutzumachen". Doch sind wir wachsam, damit es nicht bald wieder im alten Trott weitergeht.

Packen wir es an. Nur gemeinsam wird es uns gelingen. Und verlieren wir nicht so schnell die Geduld!